

DONAU-UNIVERSITÄT KREMS

Fakultät für Gesundheit und Medizin

Fachbereich Pflegewissenschaft

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

A-3500 Krems

Homepage: www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft

Leitung: Mag. Martina Kuttig



Gesundheits- und Pflegepädagogik



Studienhandbuch

Stand: 25.03.2013

(vorbehaltlich Änderungen)



Inhaltsverzeichnis

1	Die Donau-Universität Krems	3
2	Fachbereich Pflegewissenschaft	3
3	Zweistufiges, durchlässiges Studiumsmodell Gesundheits- und Pflegepädagogik	3
4	Zielgruppe.....	4
5	Allgemeine Studienziele	4
6	Besondere Studienziele.....	4
7	Zulassungsvoraussetzungen	5
8	Bewerbung.....	5
9	Zulassung.....	5
10	Lehrgangsgebühr	6
11	Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit.....	6
12	Lehrplan.....	7
13	Studiendauer	7
14	Präsenzstudienzeiten.....	7
15	Organisation des Studiums	9
16	Abschluss.....	9
17	Evaluation.....	10
18	Veranstaltungsort.....	10
19	One-to-One Coaching.....	11
20	Dozent/inn/en.....	13
21	Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft.....	15
22	Weitere Lehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft	17
	Anhang.....	18

1 Die Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist ein einmaliges Modell: eine öffentliche Universität mit privatwirtschaftlicher Organisation und Finanzierung. Sie pflegt Partnerschaften mit Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.



Die Donau-Universität Krems ist führender Anbieter von Weiterbildung auf universitärem Niveau. Aus der Menge von Weiterbildungseinrichtungen ragt sie durch die Erfahrung des Pioniers heraus: Sie ist mit den besonderen Anforderungen postgradualer Studien und berufsbegleitender Lehre seit Jahren vertraut, sie weiß praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung zu verbinden.

Die Universität geht differenziert auf die Voraussetzungen und Ambitionen der Studierenden ein und erarbeitet mit ihnen die Faszination höherer fachlicher und menschlicher Befähigung: Upgrade.

2 Fachbereich Pflegewissenschaft

Der Fachbereich Pflegewissenschaft wurde 2004 an der Donau-Universität Krems eingerichtet. Das aktuelle Angebot umfasst Advanced Nursing Practice, Gesundheits- und Pflegeberatung, Gesundheits- und Pflegepädagogik, Health Education/Gesundheitspädagogik, Komplementäre Gesundheitspflege, Kontinenz- und Stomaberatung, Pflegemanagement, Praxislehre in der Pflege und Wundmanagement.

3 Zweistufiges, durchlässiges Studiumsmodell Gesundheits- und Pflegepädagogik

Der MSc-Universitätslehrgang Gesundheits- und Pflegepädagogik ist durch seine Durchlässigkeit charakterisiert und wird in zwei Studienabschnitten angeboten: 1) Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik und 2) MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik. Die Studierenden haben die Möglichkeit ihr Studium mit dem Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik abzuschließen oder mit dem MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik fortzusetzen. Der MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik ist der Sonderausbildung für Lehraufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß § 65 a GuKG gleichgehalten. Nach einem akademischen Abschluss (Bachelor, Master, Magisterium, Doktorat) ist der direkte Zugang zum MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik möglich.

4 Zielgruppe

Als Zielgruppe gelten Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, Diplomierte Kinderkrankenschwestern/-pfleger und Diplomierte Psychiatrische Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, die eine Lehrtätigkeit in Gesundheits- und Krankenpflege- oder Fachhochschulen, Akademien bzw. in der berufsorientierten Fort- und Weiterbildung anstreben bzw. ihre Kompetenzen in der Patienten- und Angehörigenbildung vertiefen wollen.

5 Allgemeine Studienziele

In der universitären Weiterbildung geht es vordergründig darum, wissenschaftliche Urteilsfähigkeit im Zuge der Erweiterung der Fachkompetenz zu entfalten bzw. zu vertiefen. Sie erwerben die Befähigung Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen, Ursache-Wirkungs-Bündel zu selektieren, Handlungsoptionen auszuwählen, Problemlösungsanordnungen zu organisieren, Handlungsfolgen abzuschätzen und Prozesse zu steuern. Weiters die Befähigung zur kritischen Reflexion und Infragestellung, zum Denken von Paradoxien, Zielkonflikten, Alternativen und Optionalitäten.

6 Besondere Studienziele

Mit dem Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik soll die Befähigung entwickelt werden, das in der Berufspraxis gewonnene Wissen zu reflektieren und in Wissenschaftsbezügen neu zu denken. Neben der Aneignung von Wissen aus Bezugsdisziplinen werden aus dem bekannten Berufswissen theoretische Perspektiven entfaltet und diese wiederum auf die berufliche Praxis zurückbezogen. Das Spannungsverhältnis zwischen theoretischem Wissen, konkreten Handlungsprozessen und Lernprozessen steht im Mittelpunkt dieses Lehrgangs.

Die primären Ausbildungsziele des MSc-Universitätslehrgangs Gesundheits- und Pflegepädagogik sind die Entwicklung eines vertieften Verständnisses von Theorie und Praxis und der Erwerb der Fähigkeit, Ausbildungs- und Unterrichtssituationen kompetent zu gestalten. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Lernprobleme von Lernenden unterschiedlicher Altersgruppen und erkennen Möglichkeiten, wie diese geführt und begleitet werden können und wie sie Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten im schulischen wie im berufspraktischen Feld auslösen, begleiten und evaluieren können.

7 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Verordnung über den Lehrgang festgelegt:

- (1) Abgeschlossenes österreichisches Hochschulstudium in den Disziplinen Pflege-/Gesundheitswissenschaft, Hebammenwesen, Sozialarbeit, Medizin oder Medizinisch-Technischer-Dienst und mindestens ein Jahr einschlägige Berufspraxis oder
- (2) ein nach Maßgabe ausländischer Studienvorschriften abgeschlossenes gleichwertiges Hochschulstudium und mindestens ein Jahr einschlägige Berufspraxis oder
- (3) allgemeine Universitätsreife, das Diplom des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, ein Mindestalter von 24 Jahren, mindestens zwei Jahre einschlägige Berufspraxis im Gesundheitswesen und weitere berufliche Qualifikationen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat oder
- (4) das Diplom des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, ein Mindestalter von 24 Jahren, mindestens fünf Jahre einschlägige Berufspraxis im Gesundheitswesen und weitere berufliche Qualifikationen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat.

8 Bewerbung

Wir bitten Sie, den Bewerbungsbogen, den Europapass-Lebenslauf und den Letter of Intent elektronisch, akkurat zu ergänzen und per Mail zu senden. Der Bewerbungsbogen ist zusätzlich handschriftlich unterfertigt per Post zu übermitteln. Weiters ersuchen wir um die Zusendung einer Kopie (wahlweise per Post oder per Mail)

- von Berufsaus- und Berufsweiterbildungszeugnissen (nicht von besuchten Fortbildungen),
- ggf. des Maturazeugnisses bzw. Hochschulabschlusszeugnisses,
- des Reisepasses und
- ggf. der Heirats-/Scheidungsurkunde (bei Namensänderung).

Bewerbungen werden grundsätzlich bis vier Wochen vor Beginn eines neuen Lehrgangs entgegengenommen. Die Vorlagen für die Bewerbung finden Sie unter www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft.

9 Zulassung

Grundsätzlich erfolgt die Zulassung nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsführerin nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt.

Nach Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Mit dem Bescheid "Erteilung eines Studienplatzes" erhalten Sie eine definitive Zusage für

einen Studienplatz als außerordentliche/r Studierende/r. Sie werden aufgefordert die „Aufnahme in die Evidenz“ der Donau Universität (ehemals Immatrikulation) online durchzuführen. Über Details werden Sie im gegebenen Falle informiert.

10 Lehrgangsgebühr

Die Lehrgangsgebühren betragen wie folgt:

Studienabschnitt	Lehrgangsbezeichnung	Anzahlung €	Gebühren € gesamt
I	Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik	540,00	5.400,00
II	MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik	790,00	7.900,00

Zahlungs- und Stornobedingungen: Nach der Erteilung eines Studienplatzes ist die Anzahlung zu überweisen. Der Restbetrag ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn zu begleichen. In begründeten Fällen ist eine Ratenzahlung möglich. In der Lehrgangsgebühr sind die ersten Prüfungsantritte inbegriffen.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag bis zu 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn werden 10% der Gesamtstudiengebühr von der Donau-Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt und zwar unabhängig davon, ob den/die Studierende/n ein Verschulden trifft oder nicht. Bei einem Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu begleichen.

11 Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit

Für die Recherche von Fördermöglichkeiten empfehlen wir Ihnen folgenden Websites:

- <http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/stipendien/index.php>
- <http://www.kursfoerderung.at>
- <http://www.ams.at/sfu/14183.html>

Damit die Teilnahmegebühren steuerlich absetzbar sind, müssen sie entweder für Fort- und Weiterbildung im ausgeübten Beruf, für eine Ausbildung zur Ausübung eines neuen Berufes oder für eine Umschulung für den Einstieg in eine neue Tätigkeit anfallen. Unter bestimmten Voraussetzungen mindern diese Aufwendungen die Bemessungsgrundlage für die Steuer und Sie erhalten bis zu 50% der selbst getragenen Lehrgangsgebühren über eine Steuergutschrift vom Finanzamt rückerstattet.

12 Lehrplan

Das Propädeutikum umfasst 465 UE / 60 ECTS und der Master-Studiengang 840 UE / 120 ECTS. Der vollständige Lehrplan befindet sich im Anhang.

13 Studiendauer

Das Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik umfasst berufsbegleitend drei Semester. Der MSc-Universitätslehrgang Gesundheits- und Pflegepädagogik dauert berufsbegleitend vier Semester, wenn das Propädeutikum absolviert wurde und fünf Semester, wenn ein direkter Einstieg (ohne Propädeutikum) in das MSc-Gesundheits- und Pflegepädagogik-Studium erfolgte.

Das Präsenzstudium erfolgt in Blöcken bis zu sechs Tagen. Um tatsächlich ein berufsbegleitendes Studium zu ermöglichen, wird darauf geachtet, dass ein Teil der Präsenzphase an Sonn- und Feiertagen stattfindet. Für die Fehlzeiten ist entweder ein Präsenzersatz im Rahmen eines Fernstudiums zu leisten oder die Präsenzphase ist in einem anderen Lehrgang nachzuholen.

14 Präsenzstudienzeiten

1) Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik

	2013	
Modul 1	09. – 11.09.2013	
Modul 2	19. – 23.10.2013	
Modul 3	16. – 19.12.2013	2014
	Modul 4	15. – 19.02.2014
	Modul 5	31.03. – 02.04.2014
	Modul 6	07. – 10.06.2014

2) MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik

Wenn Sie bereits einen akademischen Abschluss haben, können Sie direkt mit dem Masterstudium Gesundheits- und Pflegepädagogik beginnen:

2013	
Modul 1	09. – 11.09.2013
Modul 2	25. – 29.10.2013
Modul 3	05. – 09.12.2013
2014	
Modul 4	20. – 24.01.2014
Modul 5	15. – 19.03.2014
Modul 6	12. – 14.05.2014
Modul 7	07. – 09.07.2014
Modul 8	10. – 14.09.2014
Modul 9	13. – 18.11.2014
2015	
Modul 10	24. – 28.02.2015

2014	
Modul 1	17. – 20.02.2014
Modul 2	21. – 27.03.2014
Modul 3	26. – 29.05.2014
Modul 4	01. – 05.09.2014
Modul 5	27. – 31.10.2014
Modul 6	01. – 05.12.2014
2015	
Modul 7	22. – 26.02.2015
Modul 8	01. – 04.06.2015
Modul 9	31.08. – 03.09.2015
Modul 10	16. – 18.11.2015

15 Organisation des Studiums

Grundsätzlich bestehen sämtliche Veranstaltungen des Fachbereichs Pflegewissenschaft aus kombinierten Fern- und Präsenzstudieneinheiten. Das Ziel ist, die Basis für möglichst hohe Problemorientierung, gute Theorie/Praxis-Transferleistung und maximale Selbststeuerung in Lernprozessen zu bieten. Webbasierte Tools (Moodle) unterstützen die Anpassung der Lernarchitektur an die individuellen Bedürfnisse erwachsener Studierender.

Das Fernstudium ist als ein angeleitetes Selbststudium zu verstehen, in dem eine klar umrissene Aufgabe in einer bestimmten Zeit und partiell auch in einer definierten Sozialform wie beispielsweise Forumsbeiträge auf der E-Learning Plattform oder der Austausch in Lerngruppen, die mit oder ohne Präsenz der/s Lehrbeauftragten zu erfüllen ist. Es ist grundsätzlich der Präsenzstudiumsphase vorgeschaltet. Arbeitsaufträge können beispielsweise umfassen: die Erstellung von Berichten oder Instrumenten, Reflexions-, Problem-, Entscheidungs-, Konstruktions- oder Beurteilungsaufgaben, Lekturaufträge mit der Verfassung von Exzerpten etc. Desgleichen könnte die Aufgabenstellung die Vorbereitung auf eine schriftliche Klausur bedeuten.

Das Fernstudium ist integraler Bestandteil einer Veranstaltung und zählt somit voll zur Weiterbildungszeit. Es soll einerseits eine Nivellierung des Wissens der Studierenden garantieren, andererseits diese theoretisch auf eine möglichst praxis- und handlungsorientierte Präsenzstudiumsphase vorbereiten. Nach der Präsenzphase erfolgt eine erneute Überprüfung des Studienerfolgs – ähnlich den Bedingungen der Fernstudiumsphase.

Neben dem Fern- und Präsenzstudium ist Zeit für „individuelles Studium“ einzuplanen. Dazu gehören Arbeiten, die Studierende zusätzlich zur angegebenen Studienzeit durchführen, wie z. B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, Vorbereitung für Klausuren, Verfassung von Seminararbeiten, individuelle Lektüre, interessegeleitete Vertiefung von Themen oder Vertiefung in Lerninhalte, die noch ungenügend verstanden wurden, Einbau von Studieninhalten in den beruflichen Alltag etc.

Der zweistufige Studiengang „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ wurde mit dem „E-Learning-Advanced“-Label ausgezeichnet. Damit wird von der attestierenden Stelle¹ bestätigt, dass die Implementierung, Entwicklung und Evaluation der E-Learning-Phasen auf einem sehr hohen Niveau erfolgt.

16 Abschluss

Die Absolvent/inn/en des Lehrgangs Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik sind berech-

¹ E-Learning Center und Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung an der Donau-Universität Krems.

tigt die Bezeichnung Akademische/r Gesundheits- und Pflegepädagog/in/e zu führen.

Den Absolvent/inn/en des Lehrgangs MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik wird der akademische Grad „Master of Science“ verliehen.

17 Evaluation

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation der Lehrbeauftragten durch die Studierenden,
- eine Befragung der Absolvent/inn/en und Lehrbeauftragten sechs Monate nach Beendigung des Lehrgangs sowie durch
- Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

18 Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems

19 One-to-One Coaching

One-to-One-Coaching ist ein konstruktivistisches Konzept in der Begleitung von Gesundheits- und Pflegepädagogik-Studierenden der Donau-Universität Krems. Die Studierenden gestalten an den Partnerschaftsschulen Lehr- und Lernumgebungen. Ausgebildete Unterrichts-Coaches an den Partnerschaftsschulen begleiten sie, einerseits um Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken, andererseits um die Planung und Durchführung fachspezifischen Unterrichts zu reflektieren.

Die Studierenden sind während des Praktikums haftpflicht- und unfallversichert.²

Zu den gegenwärtigen Unterrichts-Coaches zählen:

Ahmadi Monika, Land Niederösterreich, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden

Aschauer Gertrude, Mag. phil., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital

Assmann Reinald, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark (Leoben)

Bischof Nadja, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Stolzalpe

Brandhuber Claudia Friederike, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am SMZ-Baumgartner-Höhe – Otto Wagner Spital

Bruckner Petra, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus St. Pölten

Buchmayer Rosmarie, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Sozialmedizinischen Zentrum Ost

Doppler Ingeborg, Landesschulrat für NÖ, Fachschule für Sozialberufe

Eichhorn Susanne, cand. MA, Dipl. Medizinpädagogin, Kliniken des Main-Taunus-Kreises, Gesundheitsakademie GmbH

Fesl Susanne, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am SMZ-Baumgartner-Höhe – Otto Wagner Spital

Fuchs Christof, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Landeskrankenhaus Rankwei

Fürstler Gerhard, Dr. Mag., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus St. Pölten

Gall Eva, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Klinikum Deggendorf

Gamsjäger Brigitte, Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich

Germ-Oberwinkler Birgit, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am KH Hietzing

Gokl Ingeborg, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am allgemeinen Krankenhaus der Elisabethinen Linz

² <http://www.oeh.ac.at/#/studierenleben/studieren/oeh-versicherung/>

Gude Margerete, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Klinikum Fichtelgebirge GmbH Markredwitz

Günther Anne, Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales, Aarau

Halbertschlager Andrea, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Scheibbs

Handl Gerald, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital

Hiemetzberger Martina, Mag. phil., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Sozialmedizinischen Zentrum Ost

Hofmann Judith, Dipl. Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Klinikum Hanau GmbH

Hohenauer Petra, Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz

Hubl Susanne, Schule am Kaiserin-Elisabeth-Spital

Hühmer Ulrich Peter, Universitätsklinikum Dresden, Fort- und Weiterbildungszentrum

Kocher Gerhild Julia, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Stolzalpe

Kornberger Angela, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark (Leoben)

Leibbrand Carola, Universitätsklinikum Dresden, Fort- und Weiterbildungszentrum

Leikauf Roswitha, Mag., Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark (Frohnleiten)

Leoni-Scheiber Claudia, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz

Löscher Roland, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark

Nekam Ingrid, NÖ Landeskliniken-Holding, LK Mistelbach/Gänserndorf

Pasruck Claudia, MSc, ISL Akademie NÖ

Putz Eleonora, BFI-Burgenland, Akademie für Physiotherapie

Ratzenberger Karina, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau

Rieger Irmtraud, Land Niederösterreich, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden

Schuster Doris, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau

Swatosch Astrid, Mag. phil., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital

Umbescheidt Rocco, Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales, Aarau

Wechselberger Susanne, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Landeskrankenhaus Rankweil

Wölbitsch Mario, Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Rankweil

20 Dozent/inn/en

Als Lehrbeauftragte sind in- und ausländische Universitätslehrer/innen und Praktiker/innen eingeladen. Zu den gegenwärtigen Lehrbeauftragten zählen:

Blahe Volkmar, Berufsschullehrer im Gesundheitswesen Fachbereich Pflege, Schweiz

Burns Evelin, MN, PhDr., Wien

Danninger Gabriele, Mag. Dr., MSc, Psychotherapeutin, Managementtrainerin, Supervisorin, Ausbildungszentrum der Caritas, PGA Schalchen

Fesl Susanne, MSc, Lehrerin der Gesundheits- und Krankenpflege, Allg. Schule für GuK am OWS/ KAV Wien

Ganaus Petra, Mag. phil., St. Pölten

Garnitschnig Karl, Dr. phil, Univ.-Prof., Univ.-Doz., Institut für Bildungswissenschaft, Uni Wien

Gartlehner Gerald, Prof. Dr., Leiter des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems

Gepart Christian, Mag. Dr., Rechtsanwalt, Wien

Grasserbauer Elke, Mag. Phil., Unterrichtstätigkeit in Aus- und Weiterbildungsstätten in d. Gesundheits- und Krankenpflege

große Schlarmann Jörg, MScN, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Witten/ Herdecke

Gruner Herbert, Dr., Personalentwickler, Wirtschaftstrainer und Coach, Wien

Hiemetzberger Martina, Mag., Wien

Hoyer-Neuhold Andrea, Mag., Sozialforscherin und Erwachsenenbildnerin, Wien

Karl-Trummer Ursula, Mag. Dr., Organisations- und Gesundheitssoziologin, Leiterin des Zentrums für Gesundheit und Migration, Donau-Universität Krems

Kastner-Roth Claudia, Mag., Geschäftsführerin Vienna Med/Pflegenetz/ Medical Update, Wien

Katschnig Tamara, Univ.-Doz. Mag. Dr., Ludwig Boltzmann Institut für Schulentwicklung, Wien

Khan Gabriele, Univ.-Doz. Dr., Vizerektorin Pädagogische Hochschule Klagenfurt

Kuttig Martina, Mag., Leitung des Fachbereichs Pflegewissenschaft an der Donau-Universität Krems

Ludwig Iris, Master in hum. dev., Diplompädagogin, Schweiz

Neumann Heinz, Mag., PhDr., FH OÖ, Campus Steyr

Neumann-Ponesch Silvia, Mag., PhDr., FH Steyr, Studiengangsleitung Prozessmanagement und Gesundheit

Nichterl Claudia, Dr., Ernährungswissenschaftlerin/Ernährungsberaterin nach TCM, Wien

Pinkernell-Wieser Brigitte, Mag., Training und Coaching, Wr. Neustadt

Schrems Berta, Mag., Dr., freiberuflich tätig in Beratung, Forschung und Lehre in der Pflege, Wien

Sittner Elisabeth, Mag., Lehrerin für GuK an der Schule Rudolfinerhaus, Wien

Szucsich Petra, Mag., MSc, AHS-Lehrerin, Online-Moderatorin

Teml Hubert, Dr., Psychotherapeut und Supervisor

Umbescheidt Rocco, Lehrer für Gesundheitsberufe, Lehrerakademie Witte/Stuttgart, Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales, Aargau, Schweiz

Wahlmüller Alfred, Mag. OStR Prof., Dozent an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

21 Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft

Da mit dem Studium für die Teilnehmer/innen und deren Familie große Mühe und finanzieller Aufwand verbunden ist, ist es uns ein großes Anliegen Interessent/inn/en möglichst umfassend zu informieren und zu beraten. Bitte vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch.

Lehrgangsheitung Gesundheits- und Pflegepädagogik

Mag. Martina Kuttig, DGKS

Tel.: +43 (0)2732 893-2645
E-Mail: martina.kuttig@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Lehrgangsorganisation Gesundheits- und Pflegepädagogik

Julia Birringer
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2642
E-Mail: julia.birringer@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Weitere Mitarbeiterinnen

Mag. Beatrix Aigner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (in Karenz)

Tel.: +43(0)2732 893-2644
E-Mail: beatrix.aigner@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Mag. Larissa Flitsch, MA
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2742
E-Mail: larissa.flitsch@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Isabella Höllmüller
Organisationsassistentin

Tel.: +43(0)2732 893-2644
E-Mail: isabella.hoellmueller@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Sabine Pichler
Organisationsassistentin

Tel.: +43(0)2732 893-2644
E-Mail: sabine.pichler@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Sophie Schwed
Organisationsassistentin

Tel.: +43(0)2732 893-2745
E-Mail: sophie.schwed@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



22 Weitere Lehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft

- **Advanced Nursing Practice**
Master of Science - MSc
- **Gesundheits- und Pflegeberatung**
Certified Program
Akademische/r Gesundheits- und Pflegeberater/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Gesundheitspädagogik/Health Education**
Master of Science – MSc (Gesundheitspädagogik)
- **Gesundheits- und Pflegepädagogik**
Akademische/r Pflegepädagog/e/in
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Komplementäre Gesundheitspflege**
Certified Program
Akademische/r Expert/in/e für Komplementäre Gesundheitspflege
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Kontinenz- und Stomaberatung**
Certified Program
Akademische/r Kontinenz- und Stomaberater/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Pflegemanagement**
Akademische/r Pflegemanager/in (Basales und Mittleres Pflegemanagement)
Master of Science – MSc (Höheres Pflegemanagement)
- **Praxislehre in der Pflege**
Certified Program
Akademische/r Praxislehrer/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Wundmanagement**
Basisseminar
Certified Program
Akademische/r Wundmanager/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)

Anhang

Lehrplan Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik						
Module		LV-Art	UE	SS	ECTS	WL
1	Gesprächsführung und Konfliktmanagement für Pädagog/innen/en	UE	30	2	3	75
2	Grundlagen der Pädagogik/Andragogik					
	· Erziehung, Unterricht und Bildung	SE	30	2	4	100
	· Psychologie in der Bildungswissenschaft	SE	15	1	2	50
	· Sozialisation und Entwicklung	SE	15	1	2	50
3	Grundlagen der Didaktik					
	· Analyse, Planung, Inszenierung und Evaluation des Unterrichts	SE	30	2	4	100
	· Lernerfolgsüberprüfung	SE	15	1	2	50
	· Didaktische Handlungsfelder	SE	15	1	2	50
4	Gesundheit-Krankheit-Gesellschaft	SE	30	2	4	100
5	Grundlagen Pflegewissenschaft	SE	45	3	6	150
6	Wissenschaftliches Schreiben	UE	30	2	4	100
7	Führen und Entscheiden	SE	45	3	6	150
8	Projekt- und Qualitätsmanagement im Bildungswesen	SE	45	3	6	150
9	Training on project	AG	45	3	12	300
10	Praktikum	PR	75	5	3	75
			465	31	60	1500

Legende:

- UE Unterrichtseinheit à 45 Minuten
 SS Semesterstunden
 ECTS European Credit Transfer System Points
 WL Workload/Arbeitsaufwand in Stunden

Lehrplan MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik						
Module		LV-Art	UE	SS	ECTS	WL
1	Lernberatung	UE	30	2	4	100
2	Präsentation und Moderation	UE	30	2	4	100
3	Ethik und Recht	SE	45	3	6	150
4	Einführung in Public Health	SE	30	2	4	100
5	Gesundheitsförderung und Prävention	SE	60	4	8	200
6	Gesundheitssysteme und Gesundheits- ökonomie	SE	30	2	4	100
7	Grundlagen der Didaktik	SE	60	4	8	200
8	Grundlagen Fach- und Berufsfelddidaktik	SE	45	3	5	125
9	Vertiefung Fach- und Berufsfelddidaktik					
	· Tutorium Problem Based Learning	SE	30	2	4	100
	· Potentialanalyse und Assessment	SE	15	1	2	50
10	Handlungsorientierte Didaktik					
	· Tutorium Lernbereich Training & Transfer	SE	30	2	4	100
	· Mediendidaktik	SE	15	1	2	50
11	Wissenschaft, Forschung und Beruf					
	· Wissenschaftstheorie	SE	15	1	2	50
	· Pflegeforschung	SE	15	1	2	50
	· Evidence Based Caring	SE	15	1	2	50
	· Evidence Based Teaching	SE	15	1	1	25
12	Statistik und Praxisforschung	SE	45	3	5	125
13	Klinische Pflegeexpertise	SE	30	2	4	100
14	Gesundheits- und Krankenpflege: Ausgewählte Themen und Aufgaben	SE	45	3	6	150
15	Bildungsmanagement					
	· Führen und Arbeitsorganisation	SE	45	3	6	150
	· Wissensmanagement	SE	15	1	2	50
	· Lehrplanarbeit	SE	15	1	2	50
16	Gecoachtes Lehrpraktikum	PR	120	8	8	200
17	Masterkolloquium	UE	45	3	5	125
18	Master Thesis	MT			20	500
			840	56	120	3000